

dann ein gutes Kind mit ihnen, besonders allein, umgeht; so wird es auch verdorben."

„Aber, Vater! sagte das unschuldige Kind, ich meine, gute Kinder sollten mit bösen Kindern umgehen, damit diese auch wieder gut würden.“ Da kam ein fremder Mensch in's Haus; der Vater wurde abgerufen, ehe er dem Kinde antworten konnte.

Auf den Abend ließ der Vater eine Schüssel voll fauler Äpfel auf den Tisch stellen. Dann gab er dem Kinde etliche schöne, frische Äpfel, und sagte: „Leg' diese Äpfel zu den faulen hinein, damit sie auch wieder schön und frisch werden.“ „Nein, Vater! antwortete das Kind, gerade umgekehrt; die frischen würden nur auch von den faulen angesteckt werden.“ „Eben so, mein Kind! versetzte der Vater, würden auch die guten Kinder von den Bösen angesteckt werden, anstatt daß die Bösen von den Guten gebessert würden.“

Das Kind dachte lang über diese Worte des Vaters nach.

Die Bösen soll man flieh'n so viel man kann,  
Sie stecken auch die Guten an.

23 Der Vater erzählte hierauf diese traurige Geschichte,  
Ich kenne einen Knaben, den ich nicht nen-